

WP-05-661-2 Ein Land der Freiheit, Sicherheit und Erneuerung

Antragsteller*in: Anas Al-Quraan (KV Düsseldorf)

Änderungsantrag zu WP-05

Von Zeile 661 bis 662 einfügen:

Mit unserem Katastrophenschutzgesetz hat NRW bundesweit Maßstäbe für einen inklusiven Bevölkerungsschutz gesetzt. Das neue Landesamt führt diesen Weg fort: Warnungen erfolgen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip, und für Menschen mit Behinderungen und Pflegebedarf gibt es verlässliche Evakuierungs- und Unterstützungskonzepte. Ein handlungsfähiger Katastrophenschutz und eine gut vorbereitete Bevölkerung

Begründung

NRW hat ein Katastrophenschutzgesetz, das die Belange von Menschen mit Behinderungen ausdrücklich berücksichtigt. Dieser Erfolg wird im Entwurf nicht erwähnt, und Menschen mit Behinderungen kommen im Abschnitt zum Katastrophenschutz gar nicht vor. Gerade bei Hochwasser, Hitze oder Stromausfall sind sie besonders gefährdet. Die Ergänzung benennt den Erfolg und stellt sicher, dass das neue Landesamt barrierefreie Warnung und Evakuierung von Beginn an mitdenkt.

Unterstützer*innen

Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Nabiha Ghanem (KV Soest); Sina Wübbeling (KV Borken); Michaela Kusal (KV Bochum); Yvonne Seiffert (KV Düsseldorf); Daniela Welk (KV Düsseldorf); Christine Namislo (KV Düsseldorf); Anne Sommer (KV Düsseldorf); Mathias Keßler (KV Düsseldorf); Frederik Franz Hartmann (KV Düsseldorf); Kerstin Weise (KV Düsseldorf); Thomas Fritz (KV Düsseldorf); Pia Hölz (KV Düsseldorf); Uwe Zimmermann (KV Düsseldorf); Martine Richli (KV Düsseldorf); Maria-Catharina Brenig (KV Düsseldorf); Ulrike Lehmann (KV Düsseldorf); Janine Böhm (KV Düsseldorf); Paul Hendrik Hofmann (KV Düsseldorf)